

BURKHARD WACHTER BÜRGERMEISTER



**Liebe Vandanserinnen,
liebe Vandanser!**

Wo eben noch Normalität herrschte und wir uns sicher fühlten, ist plötzlich alles anders. Die Corona-Pandemie stellt unseren Alltag auf den Kopf. Seit nunmehr fast 2 Monaten müssen wir mit weitreichenden Einschränkungen leben. Nur auf Grund dieser drastischen Maßnahmen und dem disziplinierten Verhalten der Bevölkerung konnte die Pandemie bisher in Schach gehalten und eine Überlastung unseres Gesundheitssystems vermieden werden.

Tag für Tag werden die Beschränkungen gelockert – viele Geschäfte haben unter Einhaltung der Abstand- und Hygie-

neregeln wieder geöffnet. Eine Rückkehr zum „Normalzustand“ wird es aber sicher für längere Zeit nicht geben. Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten lernen müssen, mit dem Virus zu leben.

Trotz meiner krankheitsbedingten Abstinenz bin ich zutiefst dankbar für das Engagement vieler „System-Erhalter“ und das breite Verständnis in der Bevölkerung! Höchst erfreut habe ich mitbekommen, wie sich Nachbarn helfen, wie lokale Geschäfte und Dienstleister unterstützt werden, wie Abstand gehalten wird, wo die Situation es erforderte.

Um sicherzustellen, dass alle in unserer Gemeinde trotz der Umstände gut versorgt sind, konnte sowohl ein öffentlicher als auch ein privat initiiertes Bring- und Lieferdienst ins Leben gerufen werden, die Besorgungen für ältere Menschen und Personen mit chronischen Vorerkrankungen übernommen haben.

Der großartige Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde ist keine Selbstverständlichkeit. Aus diesem Grunde möchte ich mich an dieser Stelle aufrichtig bei all jenen bedanken, die unsere Gesellschaft und unser Dorf am Laufen gehalten haben! Lebensmittelgeschäfte, Banken, Gemeindefeuerwehr, Hausapotheke, Post und Bürgerservicestelle haben offen gehalten und die öffentliche Infrastruktur funktionierte - wenn auch mit Einschränkungen. Lassen wir die, die weiterhin für uns im Einsatz stehen, wissen, dass wir diesen Einsatz schätzen, dass wir für diesen dankbar sind! Sagen wir

Vandans, am 28. April 2020

„Danke“, wo immer sich die Gelegenheit dafür bietet! Wie bereits gesagt: Wir befinden uns in einer Zeit, die uns allen noch schwere Prüfungen abverlangen wird. Gewohntes wird hinterfragt werden, Althergebrachtes hat keine Gültigkeit mehr oder stellt sich heute in einem anderen Licht dar, von Liebgewonnenem werden wir uns verabschieden und Neuheiten werden wir wohl oder übel akzeptieren müssen.

Für mich persönlich ist heute die Zeit gekommen, nämlich Abschied von der kommunalen Politik zu nehmen. Am 1. Mai 2020, nach fast 49 Jahren im Dienst der Gemeinde, darf ich in den Ruhestand treten. Ich freue mich ob dieser Tatsache, wenngleich mein Wechsel in die Pension mit einem lachenden und einem weinenden Auge erfolgt.

Die für den 15. März 2020 angesetzten Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen sind, wie vermutlich allseits bekannt ist, dem Corona-Virus zum Opfer gefallen. Wann diese kommunalen Wahlen nachgeholt werden, steht noch – wie vieles andere auch – in den Sternen.

Weil es trotz der jetzigen Ausnahmesituation keinen politischen Stillstand geben darf, hat Vizebürgermeister Michael Zimmermann am 28. April 2020 nachmittags meinen Amtsverzicht angenommen. In der Sitzung am 28. April 2020 abends hat die Gemeindevertretung mit 14 : 10 Stimmen den Kandidaten der Fraktion „Gemeinsam für Vandans“, nämlich Florian Küng, zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Vandans gewählt.



Ich gratuliere Florian Küng zu seiner Wahl und wünsche ihm auch auf diesem Wege alles erdenklich Gute, Gesundheit, Kraft und Gottes Segen, sowie eine glückliche Hand bei all seinen Entscheidungen!

Meine Zeit als Bürgermeister hat am 28. April 2020 nachmittags geendet. Die nächsten Tage und Wochen werde ich noch damit verbringen, eine geordnete und reibungslose Übergabe zu gewährleisten, damit für unsere Gemeinde keine Zeit ungenutzt verstreicht.

**Liebe Vandanserinnen,
liebe Vandanser!**

In all den Jahren stand mir und meinem Team das Wohl der Gemeinde an oberster Stelle. Als Bürgermeister bemühte ich mich täglich, das Richtige zu tun – auch manchmal mit kräftigem Gegenwind. Zu keiner Zeit standen für mich eigene Befindlichkeiten oder private Interessen im Vordergrund. Mein Bemühen in all den Jahren fußte im Ziel, die Gemeinde in allen erdenklichen Bereichen weiterzuentwickeln beziehungsweise voran zu bringen!

Fast auf den Tag genau vor 35

Jahren habe ich mich dem Amt des Bürgermeisters mit Verantwortung, mit Respekt, mit Standhaftigkeit und Verlässlichkeit gestellt und – so jedenfalls mein Empfinden – vieles bewegen können.

Heute ist es mir ein großes Bedürfnis, mich bei Euch allen für Euer Vertrauen in all den Jahren, für Eure Unterstützung und für Euer Verständnis zu bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang meiner Familie, die mir in all den Jahren eine große Stütze war.

Danken möchte ich stellvertretend für alle Mandatare und Ersatzmandatare meinen Vizebürgermeistern Wolfgang Violand, Franz Egele, Peter Scheider und Michael Zimmermann, deren Einsatz und Engagement großartig waren und deren Unterstützung und Loyalität ich mir zu jeder Zeit sicher sein konnte.

Sich in der heutigen Zeit ehrenamtlich für eine Gemeinde zu engagieren, sich für die Allgemeinheit einzubringen, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit. In allen Vereinen unserer Gemeinde wird öffentliches, ehrenamtliches Engagement nicht nur groß geschrieben,

sondern getreu dem Motto „Tue Gutes und rede nicht darüber!“ auch erfolgreich praktiziert. Allen, denen dieses Allgemeinwohl am Herzen liegt, danke ich heute ein letztes Mal!

**Liebe Vandanserinnen,
liebe Vandanser!**

Ein Bürgermeister wäre nichts ohne seine zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde! Die Firma „Gemeinde Vandans“ zählt per heutigem Tage insgesamt 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder und jedem Einzelnen von diesem Team gilt heute ein großes Dankeschön für Eure Mithilfe und Euer Verständnis für einen nicht immer so einfachen „Chef“.

Wohlwissend, dass es auch mit mir nicht immer einfach war, möchte ich mich bei allen – wenn auch manchmal wirklich schwierige und belastende Zeiten dabei waren – für alle Erfahrungen, die ich machen durfte, bedanken, mich aber auch bei allen entschuldigen, die ich vielleicht einmal enttäuscht habe. Eines kann ich versichern: Ich habe alles, für das ich mich eingesetzt habe, immer für unsere Gemeinde, das Montafon und darüber hinaus getan. Niemals ging es mir um mich, sondern immer darum, für die Rahmenbedingungen für die Menschen unserer Gemeinde und deren Zukunftschancen zu kämpfen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute Zukunft und den künftig Verantwortlichen viel Glück und eine gute Hand zum Wohle unserer Gemeinde. Gott schütze unsere Gemeinde!

Herzlichst

Burkhard Wachter